

Kulturschaffende erhalten Förderpreise der Internationalen Bodensee-Konferenz

In Appenzell sind am Mittwoch, 6. November, acht Künstlerinnen und Künstler aus der Sparte «Neues Musiktheater aus der Freien Szene» geehrt worden. Zwei von ihnen stammen aus dem Appenzellerland: der Schauspieler Michael Finger sowie das Performance-Duo Melanie Dörig und Meinrad Koch. Beide Preisträger erhalten jeweils 10 000 Franken.

(Mitg.) Im Rahmen der feierlichen Verleihung der Förderpreise der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) wurde am Mittwoch der Trognener Schauspieler Michael Finger für sein Werk als Kultur-

schaffender ausgezeichnet. «Thematisch führen seine Projekte ins Innerste der Seele. Sie sind poetisch, extravertiert, überschäumend, fantasievoll, melancholisch, zirzensisch. Prall gefüllt mit Leben. Alles hat gleichzeitig Platz nebeneinander, miteinander», so die Choreografin und Tänzerin Nelly Bütikofer, die in diesem Jahr als Jurymitglied gewirkt hat.

Musik als Konstante

Michael Finger, geboren 1975, schloss 1998 die Schauspielausbildung an der Schauspiel-Akademie Zürich ab. Nach einer Zeit als freischaffender Schauspieler mit einigen wichtigen Auszeichnungen, darunter dem Schweizer Filmpreis als bester Schauspieler in Stefan Haupts Kinofilm «Utopia Blues», begann er 2002 leidenschaftlich zu inszenieren, zuerst im Zeitgenössischen Zirkus, später beim Theater und beim Film. Michael Finger wurde vom Kanton Appenzell Ausser Rhoden für den IBK-Förderpreis nominiert und von einer Expertenjury auserwählt. In ihrer Laudatio auf Michael Finger sagte Nelly Bütikofer: «Musique Théâtre? Konzerttheater? Michael Fingers Bühnenstücke entziehen sich den uns bekannten Begriffen. Und doch gibt es darin eine Konstante – die Musik. Seine Stücke gehen immer von der Musik aus. Es ist ein Klang, eine Melodie, es ist die Musik, die initiiert, zum Bühnenprojekt führt.»

Ehre für Innerrhoder Performance-Duo

Neben Michael Finger überzeugte auch ein Performance-Duo die Jury der IBK-För-



Melanie Dörig und Meinrad Koch (in der Mitte) wurden in Appenzell ausgezeichnet. (Bilder: © Alexandra Sutter / Kulturamt Appenzell Innerrhoden)



Landammann Roland Inauen am Rednerpult im Theatersaal des Gymnasiums St. Antonius.

derpreise. Melanie Dörig und Meinrad Koch (der «Appenzeller Volksfreund» berichtete in seiner Ausgabe vom Dienstag, 5. November, ausführlich über das Duo), beide 1989 in Innerrhoden geboren und aufgewachsen, standen im «Hitzen Appenzeller Chor» jahrelang gemeinsam auf der Bühne. Ihre musikalisch bewegte Performance «Wiibli ond Mandli» taucht ein in die persönliche Auseinandersetzung der beiden mit dem Getriebensein

zwischen Heimatsehnsucht und dem Willen, aus konventionellen Strukturen und tradierten Rollenbildern auszubrechen. «Sie entwickeln ihre eigene Produktion, die augenzwinkernd, aber sehr bewusst mit Klischees traditioneller Rollenbilder spielt», sagte Theaterpädagogin und Jurymitglied Andrea Richle in der Rede anlässlich der Preisverleihung an das Performance-Duo. «Was wir sehen und hören, ist keine Demontage der eigenen

wertgeschätzten Tradition, sondern wir nehmen das gelingende Bestreben wahr, diese schon immer überraschend lebendigen Melodien und Texte durch Transformation frisch zu halten und sie nicht museal erstarren zu lassen.» Melanie Dörig arbeitet als Dozentin für Rhythmik und Musikdidaktik, Meinrad Koch ist Jodler und Product Manager. Das IBK-Mitglied Appenzell Innerrhoden hat das Performance-Duo für den Preis nominiert.